

Kinderhirtenbrief des Erzbischofs von Paderborn

## ***Einladung zur Kinderwallfahrt nach Paderborn***

***„Ich bin nicht allein“***

***Dreifaltigkeitssonntag, 22. Mai 2005***

Paderborn, im März 2005

Liebe Mädchen und Jungen,

ich habe Euch als Erzbischof von Paderborn heute diesen Brief geschrieben, weil Ihr mir sehr wichtig seid und am Herzen liegt. Ich grüße Euch ganz herzlich aus der Bischofsstadt Paderborn. Außerdem habe ich *drei Wünsche*, die ich Euch gerne sagen möchte:

Wenn wir uns als Christen in der Kirche treffen, um miteinander Gottesdienst zu feiern, dann erinnern wir uns an Jesus und an alles, was er für uns getan hat. Mehr noch: wenn wir gemeinsam beten und singen und Gott loben und danken, dann feiern wir seine Gegenwart. Gott selbst will zu uns sprechen in den Lesungen aus der Bibel. Jesus, der Sohn Gottes, kommt persönlich zu uns in den heiligen Gaben von Brot und Wein. Er lädt uns ein in seine Gemeinschaft. **Deshalb freue ich mich, dass Ihr heute zur Heiligen Messe gekommen seid! Ihr zeigt damit, dass Euch die Gemeinschaft mit Gott, der uns in Jesus Christus ganz nahe sein will, sehr wichtig ist.**

Gemeinschaft ist für alle Menschen lebenswichtig. Wenn Ihr niemanden hättet, der Euch ganz besonders lieb hat und sich um Euch kümmert, dann wärt Ihr sicher sehr einsam und traurig. Jeder von Euch braucht andere, die sich um Euch kümmern und einfach da sind. Meistens sind das die Eltern. In einer Familie kann man die Gemeinschaft direkt und hautnah spüren, und das tut jedem Menschen sehr gut – auch den Erwachsenen!

**Das ist *mein erster Wunsch* für Euch: Ich wünsche Euch da, wo Ihr lebt, die Erfahrung von ganz viel menschlicher Gemeinschaft!**

Solche Gemeinschaft, die uns gut tut, wird uns auch in der Gemeinschaft der Kirche geschenkt. Heute Morgen/Abend sind alle Menschen, die in Eurer Kirche versammelt sind, als eine Gemeinde zusammengekommen, um sich gegenseitig im Glauben zu stärken und zu erfahren: Ich bin nicht allein! Da sind viele andere Christinnen und Christen, die sich im Namen Jesu versammeln und eine lebendige Gemeinschaft im Glauben bilden. Von Jesus wird uns der Satz überliefert: „*Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen!*“ (Mt 18, 19)“ Viele von Euch kennen ja das schöne Lied mit demselben Titel: „*Wo zwei oder drei...*“. Oft wird

es in Familiengottesdiensten oder bei anderen Gelegenheiten gesungen. Es ist wirklich so: Da, wo wir im Namen Jesu zusammenkommen, will er in unserer Mitte sein! In jeder heiligen Messe schenkt er uns von neuem seine Gemeinschaft!

**Und das ist *mein zweiter Wunsch* für Euch und für die Kirchengemeinde, in der ihr lebt: Ich wünsche Euch allen die Erfahrung, dass Ihr Euch gegenseitig im Glauben an Jesus Christus unterstützen könnt und dass seine Gemeinschaft bei Euch wirklich spürbar und erfahrbar wird!**

Gottes Gemeinschaft spüren und feiern – das passiert in jedem Gottesdienst. Wir können diese Gemeinschaft nicht selbst machen. Sie wird uns von Gott geschenkt. Gott will die Gemeinschaft mit uns Menschen, weil er selbst in sich eine heilige Gemeinschaft bildet: die Gemeinschaft zwischen Vater, Sohn und Heiligem Geist. Jesus nennt Gott immer wieder „*Abba*“, „*Papa*“, weil zwischen ihm und seinem Vater eine ganz enge und herzliche Verbindung besteht. Diese Liebe zwischen den beiden hat einen Namen. Wir nennen sie den Heiligen Geist. Mit jedem Kreuzzeichen bekennen wir uns zu dem *einen* Gott in *drei* Personen: Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist. Der Vater, der die Welt und uns Menschen erschaffen hat. Der Sohn, der unter uns gelebt hat und uns durch seinen Tod und seine Auferstehung erlöst hat. Der Heilige Geist, der auch heute mit seiner starken Kraft in der Kirche lebt und wirkt und uns in die Gemeinschaft Gottes hineinholt. Diese göttliche Gemeinschaft feiert die ganze Kirche am Sonntag nach Pfingsten. Deshalb heißt dieser Sonntag auch „*Dreifaltigkeitssonntag*“.

An diesem Sonntag soll für Euch Mädchen und Jungen die *Kinderwallfahrt* nach Paderborn stattfinden. Dazu lade ich Euch als Euer Erzbischof herzlich ein. Weil wir alle an den lebendigen Gott glauben, sind wir nicht allein. Ganz im Gegenteil: Als eine große Gemeinschaft können wir erfahren, wie schön es ist, an Gott zu glauben! Also: Fahrt am 22. Mai 2005 mit nach Paderborn! Kommt in die Bischofsstadt!

**Und das ist dann *mein dritter Wunsch* an Euch, liebe Mädchen und Jungen: Ich wünsche mir, dass möglichst viele von Euch am Dreifaltigkeitssonntag in die Domstadt kommen und hautnah erleben: Als Christin oder Christ bin ich wirklich nicht allein! Gott selbst schenkt mir und allen, die an ihn glauben und auf ihn vertrauen, seine Gemeinschaft – und zwar nicht nur für heute und morgen, sondern für immer!**

So segne Euch und Eure Gemeinden der dreifaltig-eine Gott, der Vater und der Sohn + und der Heilige Geist.

Euer Erzbischof

+ Hans-Josef Becker